

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 12-1

Artikel: Himmeldonnerwetter XX : in die Luft gejagt
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschenkidee?

*Schenken Sie etwas,
was ein ganzes Jahr lang
Freude bereitet!*

Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**
oder besuchen Sie uns online:
www.nebelpalter.ch

*Alle Jahr wieder,
Hier stehts grad heraus,
Lass die Weihnachtslieder,
füll die Karte aus!*



Nebelpalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.

Tel.: 071 846 88 75
E-Mail: abo@nebelpalter.ch
Internet: www.nebelpalter.ch



Himmeldonnerwetter XX

In die Luft gejagt

Die Armee hat die letzten Sprengsätze aus den Brücken zu Deutschland entfernt. Doch der Auftrag, die Schweiz gegen den Feind aus dem Norden zu schützen, bleibt bestehen. Ein neues Abenteuer für unsere Helden der Lüfte, die Schweizer Jet-Piloten.

«Basis an Maverick, bitte melden.»

«Hier Maverick. Flug verläuft ruhig. Was gibts?»

«Wir müssen Ihnen etwas beichten.»

«Was habt ihr wieder gemacht?!»

«Sie wissen doch, dass die Armee den Sprengstoff aus den Rheinbrücken entfernen musste. Die Brücken waren ja stets zur Sprengung parat.»

«Klar weiss ich. Jedes Mal, wenn ein Lieferwagen eine Brücke geschrammt hat, kriegte einer von euch im VBS einen Herzinfarkt, haha!»

«Die Deutschen lassen sich ja anders nicht aufhalten. Mauern haben bei denen nicht funktioniert. Holzauge sei wachsam, wie wir Bürokraten sagen – ohne verminnte Brücken entblössen wir unsere Landesverteidigung.»

«Jaja, eigentlich schade, hatte mich immer auf das Feuerwerk gefreut. Man hört ja die unterschiedlichsten Gerüchte, was der Bund mit dem Dynamit macht. Will er damit die zweite Gotthardröhre freisprengen?»

«Weder noch. Wir mussten umdisponieren. Sie müssen verstehen, nach der Ecopop-Initiative ist der Deutsche erneut eine potenzielle Gefahr. Unser Auftrag lautet, ein Vorrücken der Schwaben jederzeit stoppen zu können.»

«Ihr könnet ja jedem Deutschen seinen Anteil Dynamit zuschicken, wie eine Jodtablette für den Notfall, damit er sich selbst in die Luft sprengt, sobald der Bundesrat den Befehl gibt.»

«Eine feine Idee, aber der Generalstab hat bereits einen Vorschlag der Initianten der Gold-Initiative umgesetzt: Sie wollen, dass wenigstens das Dynamit, das in deutschen Brücken steckt, wieder in die Schweiz zurückgeholt wird.»

«Und wo ist denn jetzt das Zeug?»

«Sehen Sie die Öffnungen an Ihrem Jet?»

«Sie meinen wohl die Düsen ...»

«Wir haben sie mit Dynamit gefüllt. Damit wir Sie als fliegende Bombe jederzeit auf angreifende Schwaben stürzen lassen können. Sind Sie mit dem Kamikaze-Konzept vertraut, Maverick?»

«Ich sitze auf einem fliegenden Pulverfass?!»

«Genial, nicht wahr? So nehmen wir unseren Verteidigungsauftrag gegen Deutschland weiterhin wahr und unsere Jets fallen im Ernstfall nicht dem Feind in die Hände. Na, wer kriegt jetzt den Herzinfarkt?»

ROLAND SCHÄFLI